

BUNDESGERICHTSHOFIVb ARZ 17/87**BESCHLUSS**

in der Familiensache

Ingeborg U[REDACTED] geb. Z[REDACTED],
R[REDACTED]straße [REDACTED], W[REDACTED],

Antragstellerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED]
und [REDACTED],
[REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Hans-Joachim U[REDACTED],
R[REDACTED]straße [REDACTED], G[REDACTED],

Antragsgegner,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED],
[REDACTED], [REDACTED] -

Der IVb-Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch die
Richter Dr. Blumenröhr, Portmann, Dr. Krohn, Dr. Zysk und
Nonnenkamp

am 20. Mai 1987

beschlossen:

Zuständig ist das Amtsgericht
- Familiengericht - Gelsenkirchen.

G r ü n d e :

Ob das Amtsgericht Gelsenkirchen gemäß § 281 Abs. 2
Satz 2 ZPO an den Verweisungsbeschluß des Amtsgerichts Varel
gebunden ist, kann offenbleiben. Die Zuständigkeit des Amts-
gerichts Gelsenkirchen ergibt sich jedenfalls aus § 606 Abs. 2
Satz 2 ZPO. Wie das Amtsgericht Varel ermittelt hat, wohnt der
Antragsgegner in Gelsenkirchen. Die - beibehaltene - Wohnung
in dem gemeinsamen Haus in Varel sucht er nur ab und zu am
Wochenende auf. Das trägt die Beurteilung, der Antragsgegner
habe seinen gewöhnlichen Aufenthalt, also den tatsächlichen
Mittelpunkt seiner Lebensführung, nicht in Varel, sondern in
Gelsenkirchen (vgl. BayObLG FamRZ 1984, 1159, 1161). Damit
fehlt es an einer Zuständigkeit nach § 606 Abs. 2 Satz 1 ZPO,
so daß die Regelung des Satzes 2 der Vorschrift eingreift.

Blumenröhr

Portmann



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile

[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)